

Kooperationsvereinbarung der
Pfarreiengemeinschaft St.
Martinus, Haren, Herz-Jesu,
Altharen, St. Clemens, Wesuwe
und der Pfarreiengemeinschaft St.
Maria Darbringung im Tempel,
Tinnen, St. Josef, Emmeln

Inhalt

Stadt Haren Politische Gemeinde.....	5
Bestandsaufnahme Kirchengemeinde St. Martinus, Haren (Ems)	7
Institutionen der Gemeinde	8
Sonstige Einrichtungen.....	9
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde, bzw. Pfarreiengemeinschaft: ...	9
Gemeindeleben in den Grunddiensten Diakonie, Liturgie und Verkündigung: ..	10
Beziehungen nach außen:	11
Ausblick.....	12
Bestandsaufnahme Kirchengemeinde Herz-Jesu, Haren-Altharen	12
Bisherige Kooperationen: Was tun wir bereits mit anderen Gemeinden zusammen?	12
Liturgie	12
Verkündigung.....	12
Diakonie.....	12
Gemeindeaufbau.....	13
Unser Profil	14
Schlussbemerkung	15
Bestandsaufnahme Pfarrgemeinde St. Josef Emmeln	15
Bisherige Kooperation: was tun wir bereits mit anderen Gemeinden zusammen? Im bestehenden Gemeindeverbund mit Tinnen ergeben sich folgende Kooperationen:	15
Liturgie.....	15
Verkündigung	16
Diakonie	16
Gemeindeaufbau	16
Unser Profil.....	16
Was ist in unserer Gemeinde wichtig?	16
Was ist das besondere an unserer Gemeinde?	17
Was haben wir dem Dekanat zu bieten?.....	17
Welche Erfahrungen, Arbeiten haben wir vorzuweisen?	17
Folgende sozialräumliche Aspekte sind für uns bei der zukünftigen Struktur in den Blick zu nehmen:.....	17
Lebenswege der Menschen in Arbeit und Freizeit	17

Bestandsaufnahme Pfarrgemeinde St. Mariä Darbringung im Tempel, Tinnen.....	18
Bisherige Kooperationen: Was tun wir bereits mit anderen Gemeinden zusammen?	18
Liturgie.....	18
Verkündigung	18
Diakonie	19
Gemeindeaufbau.....	19
Unser Profil	19
Was ist uns in unsere Gemeinde wichtig? Was ist das besondere in unserer Gemeinde? Welche Erfahrungen, Arbeiten haben wir vorzuweisen? Was haben wir im Dekanat für andere zu bieten?	19
Folgende sozialräumliche Aspekte sind für uns bei der zukünftigen Struktur in den Blick zu nehmen:	19
Zukünftige Kooperationen: Was können wir besser gemeinsam anpacken? Welche Themen/Sorgen haben wir mit Nachbargemeinden gemeinsam?	20
Wo könnte in einem von Ihnen vorgeschlagenen Gemeindeverbund unter Berücksichtigung der verschiedenen Argumente der zukünftige Wohnsitz des leitenden Pfarrers liegen?.....	20
Bestandsaufnahme Pfarrgemeinde St. Clemens, Wesuwe	20
Politische Gemeinde.....	20
Wirtschaftliche Struktur.....	20
Wohnsituation.....	21
Schulen und Bildungseinrichtungen	21
In der Stadt Haren:	21
Soziale und caritative Einrichtungen	21
Geschichte der Kirchengemeinde	21
Größe und geographische Lage.....	23
Zahl der Gemeindeglieder	23
Kirchliche Einrichtungen	23
INSTITUTIONEN DER GEMEINDE	23
Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat	23
Verbände und Gruppen	24
GEMEINDELEBEN IN DEN GRUNDDIENSTEN: DIAKONIE, LITURGIE UND VERKÜNDIGUNG.....	24
Diakonie	24

Liturgie.....	25
Verkündigung	26
BEZIEHUNGEN NACH DRAUSSEN	27
Kooperation im Dekanat.....	27
Missionsarbeit	27
Öffentlichkeitsarbeit.....	27
BEWERTUNG.....	27
AUSBLICK	28
Pfarrgemeinderäte	29
Pfarrgemeinderatsarbeit.....	29
Ministrantenarbeit.....	30
Jugendarbeit.....	31
Öffentlichkeit.....	33
Liturgie.....	35
Ökumene.....	39
Kirchenvorstände	40
Kirchenvorstandsarbeit.....	40
Friedhöfe	42
Kindergärten.....	42

Stadt Haren Politische Gemeinde

In den letzten Jahrzehnten hat in Haren ein Strukturwandel stattgefunden. War Haren lange Jahre von Schifffahrt und Landwirtschaft geprägt, so kann man heute von einem sog Branchenmix sprechen. Die 2811 Gewerbebetriebe teilten sich am 01.01.2012 so auf:

Seeschifffahrt	→	523 Betriebe	=	18,6 %
Binnenschifffahrt	→	47 Betriebe	=	1,7 %
Industrie	→	19 Betriebe	=	0,7 %
Handwerk	→	249 Betriebe	=	8,8 %
Handel	→	501 Betriebe	=	17,8 %
Sonstige	→	1472 Betriebe	=	52,4 %

Dominierende Branchen:

Hähnchenschlacht- und -verarbeitung

Herstellung und Bearbeitung technischer Kunststoffe

Hoch- und Tiefbau

Kalksandsteinproduktion

Maschinen-, Leichtmetall- und Stahlbau

Reedereien

Wasserbau und Werften

(Quelle: Stadt Haren (Ems), 2012)

Die Landwirtschaft erlebte in den letzten Jahren einen extremen Wandel vom Familienbetrieb zu Landwirtschaft. Großbetrieben mit intensiver Viehhaltung (Hähnchenmast), aber auch Großbetrieben im Bereich Ackerbau und Biogas. Der Tourismus hat sich in Haren zu einem wichtigen Standbein entwickelt. Es werden inzwischen über 800. 000 Übernachtungen im Jahr gezählt, wobei das Ferienzentrum Dankern als größter Anbieter die meisten Übernachtungen vorweist. Private Anbieter von Ferienwohnungen, Pferdehöfe und Ferien auf dem Bauernhof runden das Angebot ab.

Die positive Entwicklung der Gewerbebetriebe spiegelt sich in der Beschäftigungsentwicklung wieder. 2005 wurden in Haren 6.609 sozialversicherungspflichtige Arbeit-

nehmer gezählt, 2011 waren es 7.941. Diese Zahlen entsprechen der Anzahl der Arbeitsplätze.

Das Angebot von Bauplätzen innerhalb des Stadtzentrums ist bedingt durch die Lage (Ems, Bundesstraße und Überflutungsgebiete) begrenzt, so dass Bauwillige in den Ortschaften ein weitaus größeres Angebot an Bauplätzen vorfinden. Die Stadt meldet zurzeit (Stand 21.03.2012) insgesamt 77 freie Baugrundstücke, wovon sich lediglich 2 Grundstücke in Altharen befinden.

Die Stadt Haren hatte am 01.01.2012 insgesamt 22.970 Einwohner. Davon leben 9250 Personen in Haren / Altharen. Von den Einwohnern sind

73,8 % römisch-katholisch,

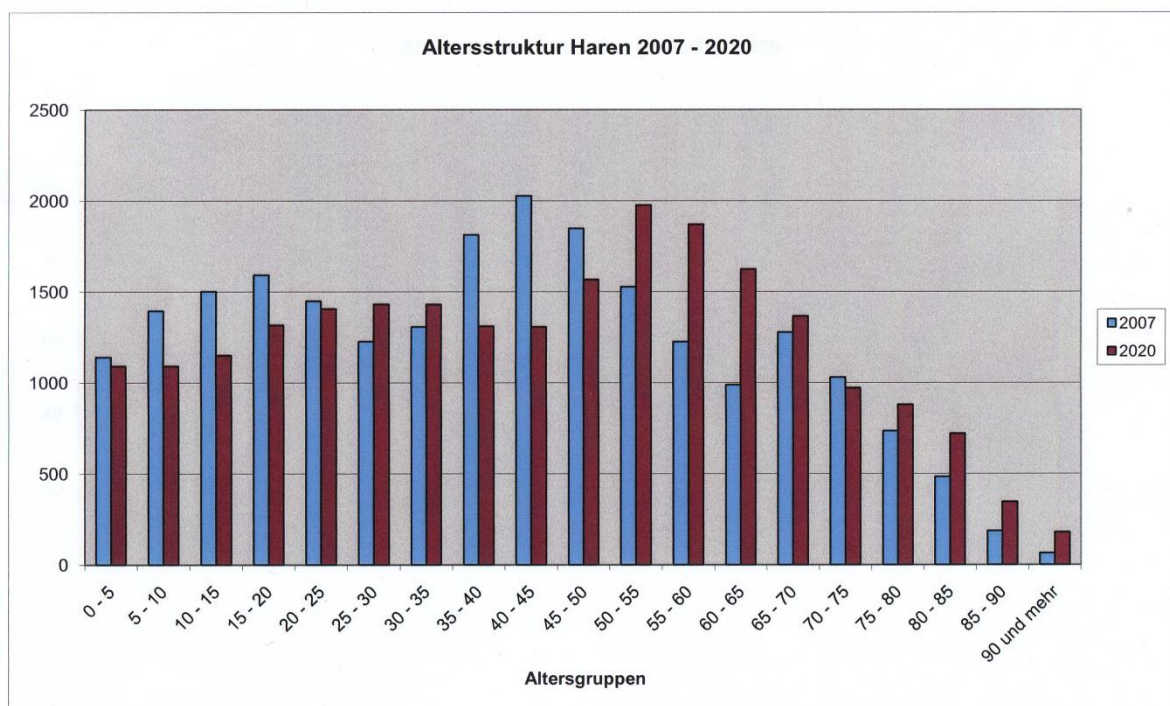
13,2 % evangelisch,

0,01 % russisch-orthodox und bei

12,9 % ist die Religionszugehörigkeit nicht bekannt.

In Haren leben 2.718 ausländische Mitbürger. Davon besitzen z.B. 47 % eine niederländische, 25 % eine russische und jeweils 8% eine kasachische bzw. eine polnische Staatsbürgerschaft. Viele Zugezogene, gerade aus den Ostblockländern, werden von der ev. - luth. Kirchengemeinde betreut.

Die Altersstrukturdaten in Haren ergeben sich aus der folgenden Tabelle:



Die Stadt Haren verfügt insgesamt über 7 kirchliche sowie über 1 städtischen Kindergarten. Davon werden 3 Kindergärten von behinderten und nichtbehinderten Kindern (integrative Gruppen) besucht. Ein Ganztagsangebot wurde im St. Elisabeth - Kindergarten eingerichtet. Hier wurde auch ein Familienzentrum angegliedert. Eine Hortgruppe befindet sich am St. Ansgar – Kindergarten.

In Haren sind insgesamt 7 Grundschulen eingerichtet. Zum 01.08.2012 wird sich durch die Einrichtung von Oberschulen die Schullandschaft verändern. So wird im Stadtzentrum aus der Martini - Hauptschule und der Realschule eine neue Oberschule gebildet, ebenso entsteht aus der Hauptschule und der Realschule in Rütenbrock eine neue Oberschule. Als weitere Schulen sind noch die Förderschule für Lernbehinderte und das in Trägerschaft des Kreises befindliche Gymnasium zu nennen.

Die Zahl der Kinder im Alter von 5 – 15 Jahren wird von 2.897 Personen in 2007 auf 2.249 Kinder in 2020 zurückgehen (ca. 22%).

In Haren befindet sich eine Zweigstelle der VHS Meppen. Eine Vielzahl von Vereinen und Verbänden prägt das Leben im Harener Stadtzentrum und in den Ortsteilen. Von besonderer Bedeutung sind im Stadtzentrum der Heimatverein, Angelverein, Bürgerschützenverein, Sportverein und die Vereine und Verbände der Kirchengemeinde.

Einen Überblick über die Situation der Stadt Haren und der Kirchengemeinde finden Sie auch auf www.haren.de und www.martinus-haren.de.

Bestandsaufnahme Kirchengemeinde St. Martinus, Haren

(Ems)

Zur Kirchengemeinde St. Martinus gehören das Zentrum von Haren, der Bereich östl. der Ems bis zum Steingraben, sowie die Ortsteile Landegge, Raken und Emen. Sie bildet seit langem mit der Gemeinde Herz Jesu, Altharen, und seit 2009 nun auch mit der Kirchengemeinde St. Clemens, Wesuwe, eine Pfarreiengemeinschaft. Die St. Martinuskirche, im Volksmund auch „Emslanddom“ genannt, liegt im Zentrum der Stadt Haren und ist ihr Wahrzeichen. Im Jahre 2001 fanden eine grundlegende Innensanierung und eine Umgestaltung statt. Im November 2001 weihte Bischof Bode den neuen Altar. Das 100jährige Jubiläum der Kirchweihe wurde im September 2011 gefeiert. Die Feierlichkeiten waren verbunden mit einem Pfarrfest auf dem neu gestalteten Kirchvorplatz.

Zur Kirchengemeinde gehörten im Jahr 2011 4489 Gemeindemitglieder (2001 = 4571).

Die Kirchenbesucherzählung 2011 ergab 901 (zum Vergleich 2001: 778) also 20 %. Die Taufen betragen in 2011 - 31 (2001 - 11), Erstkommunionkinder 2011 - 31 (2001- 57) Firmlinge in 2011- 30 (2001 - 41), Trauungen 2011 - 13 (2001 - 12)

Silberhochzeiten 2011 - 4 (2001 – 0) Goldene Hochzeiten 2011 - 12 (2001 – 6),
Diamantämter 2011 - 3 (2001 - 0), Beerdigungen 2011 - 64 (2001 – 40)
Kirchenaustritte 2011 - 4 (2001 - 14) Kircheneintritte 2011 - 0 (2001 - 0)
Gottesdienste werden gefeiert in der St. Martinuskirche, in der Landegger Kapelle,
und in der Kapelle des Seniorenzentrums. Das Seelsorgeteam ist weiterhin für die
Gottesdienste in Herz Jesu und St. Clemens zuständig. Mit Vergrößerung der
Pfarreiengemeinschaft durch St. Clemens, Wesuwe, mussten auch die
Gottesdienstzeiten geändert werden. Der Perspektivplan 2015 sieht vor, die
Pfarreiengemeinschaft mit den Gemeinden St. Josef, Emmeln, und Maria
Darbringung im Tempel, Tinnen, noch zu vergrößern. Erneut werden die
Gottesdienstzeiten auf den Prüfstand gestellt werden müssen, da der Perspektivplan
2015 des Bistums Osnabrück für die neu entstehende Pfarreiengemeinschaft drei
Priester vorsieht.

Die Kirchengemeinde ist Träger von zwei Kindergärten, des Seniorenzentrums mit
der Sozialstation, der kath. öffentl. Bücherei, des Pfarr- und Jugendheimes und in
Kooperation mit der Stadt Haren Träger des Hauses der sozialen Dienste und der
Freiwilligenagentur.

Größere Investitionen stehen im Bereich des Seniorenzentrums an, weitere Planun-
gen gibt es im Bereich des Pfarr- und Jugendheimes und der Bücherei, die im Jahre
2011 vom Seniorenzentrum ins Pfarrheim gezogen ist.

Institutionen der Gemeinde

Kirchenvorstand und dessen Ausschüsse: Der Kirchenvorstand besteht aus 10
ehrenamtlich gewählten Gemeindemitgliedern. Der Pfarrer der Gemeinde ist der
Vorsitzende, weitere zusätzliche Mitglieder sind der/die Rendant/in und der Vertreter
des Pfarrgemeinderates.

Für folgende Bereiche hat der Kirchenvorstand Ausschüsse eingerichtet: Personal,
Bücherei, Bau-, Erbschafts- und Grundstücksfragen, Finanzen, Kindergärten, Ver-
treter zur Gesellschaftsversammlung des Seniorenzentrums.

Pfarrgemeinderat und dessen Ausschüsse: Der Pfarrgemeinderat wurde bei den
Wahlen 2010 auf 10 Mitglieder verkleinert, weil nicht genügend Ehrenamtliche
gefunden wurden, die sich für das Gremium aufstellen lassen wollten. Weitere Mit-
glieder sind qua Amt das Seelsorgeteam und die Diakone der
Pfarreiengemeinschaft. Seit der Wahl 2010 werden die Pfarrgemeinderäte in der
Pfarreiengemeinschaft nur von einer Person des Seelsorgeteams betreut, wobei der
Pfarrer den Vorsitz der Kirchenvorstände weiter bekleidet. Der Pfarrgemeinderat von
St. Martinus wird seit November 2010 vom Kaplan Thilo Wilhelm betreut.

Ausschüsse des Pfarrgemeinderates sind Ausschuss für Liturgie, Kultur, Jugend,
Hausausschuss für das BDH, Chronikausschuss (vorübergehend für das Kirchjubi-
läum 2011), Öffentlichkeitsausschuss (vorübergehend für den Entwurf des neuen

Pfarrbriefes), Vertretung zum Kirchenvorstand, Vertreter in der Dekanatsarbeitsgemeinschaft sowie in der Pastorkonferenz im Dekanat Emsland Mitte.

Vereine und Verbände: KFD – über 700 Mitglieder, DPSG – ca. 200 Mitglieder, Nikolaus-Schiffer-Verein – fast 400 Mitglieder, KLJB – 24 Mitglieder, *Kolpingfamilie* – 123 Mitglieder, Kolpingkapelle – 45 Mitglieder, Kreuzbund, Kirchenchor – 30 aktive Sänger, Familienchor – 17 Mitglieder

Sonstige Einrichtungen

Seniorenzentrum mit Sozialstation: Das Seniorenzentrum nimmt innerhalb der Kirchengemeinde und auch im Stadtbild von Haren einen breiten Raum ein. Die zunehmende Altersentwicklung der Bevölkerung spiegelt sich auch im Bedarf an altersgerechten Wohnungen und Pflegeplätzen wieder. Das zentral in Haren gelegene Seniorenzentrum nimmt vielfältige Aufgaben wahr. Neben der Tages-, Kurzzeit- und Langzeitpflege bietet es Essen auf Rädern, Pflege zu Hause, betreutes Wohnen und die Beratung für pflegende Angehörige an. Weiter wachsende Nachfrage nach Pflegeplätzen zwingt das Seniorenzentrum zu weiteren Investitionen in Pflege und Verwaltung.

Bücherei: Die Bücherei ist Ende des Jahres 2011 vom Seniorenzentrum in das Pfarrheim gezogen, da im Seniorenzentrum die Räume für die Zentralisierung der Verwaltung gebraucht werden. Langfristig soll die Bücherei an einem anderen Standort untergebracht werden, da die Belegung des großen Saales im Pfarrheim erhebliche Einschränkungen der Pfarrgemeinde bei großen Veranstaltungen und Versammlungen bedeutet.

Haus der sozialen Dienste: Diese Einrichtung ist in Kooperation mit der Stadt Haren entstanden und soll u.a. Freiwilligendienste aufbauen und Ehrenamtliche thematisch unterstützen.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde, bzw. Pfarreiengemeinschaft:

Fast alle Mitarbeiter sind mit ihrem Aufgabenbereich in der Pfarreiengemeinschaft tätig, um Synergieeffekte zu nutzen und viele Aufgaben nicht doppelt und dreifach ausführen zu müssen, zum anderen spart es Finanzen und Arbeitszeiten der Mitarbeiter. Ausnahmen der übergeordneten Aufgabenbereiche sind: der Küster, die Reinigungskräfte und der jeweilige Chorleiter.

Pfarrer: Er ist Vorsitzender der Kirchenvorstände, Gemeindeleiter, Dienstvorgesetzter der Mitarbeiter/innen, Präses verschiedener Vereine und Verbände. Er nimmt Aufgaben auf Dekanats- und Diözesanebene wahr, er ist Vorsitzender des Kooperationsrates und zuständig für die allgemeine Seelsorge.

Kaplan: Er ist erstverantwortlich für die Jugendarbeit, Messdiener, Lektoren. Er hat Aufgaben übernommen als Präses beim Kolping und der KLJB (auch in Tinnen), als

Kurat der DPSG, Firmvorbereitung, allgemeine Seelsorge, Begleitung PGR St. Martinus.

Gemeindereferent: Firm- und Erstkommunionvorbereitung, Religionsunterricht in den Schulen, Sternsingeraktion, Messdiener

Gemeindereferentin: Firmvorbereitung und Messdiener

Diakone: Mitarbeit im Seelsorgeteam und im Haus der sozialen Dienste, Ansprechpartner, Hausleitung im Seniorenzentrum St. Martinus

Weitere hauptamtliche Mitarbeiter: Küster, Pfarrsekretärin und Rendantin, Organisten (Pfarreiengemeinschaft) Reinigungskräfte

Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter: Mehrere Hilfsküster

Gemeindeleben in den Grunddiensten Diakonie, Liturgie und Verkündigung:

- Die Vereine und Verbände bieten ihren Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm an, das inhaltlich unterschiedlich geprägt ist (Religion, Freizeit, Politik, gesellschaftlich, international orientiert). Zudem haben sich weitere Untergruppen gebildet, um den unterschiedlich gewordenen Ansprüchen und Altersklassen gerecht zu werden, wie z.B. Kolping - Junge Erwachsene, Kolping - Senioren, Kolping - Frauen, Alleinerziehende – KFD, Mutter – Kind – Gruppen - Kirchenführer.

- 20 Lektoren, 24 Kommunionhelfer, 37 Messdiener und weitere erwachsene Messdiener versehen ihren liturgischen Dienst am Altar.

- Viele ehrenamtliche Gruppen sind im Seniorenzentrum tätig und betreuen die Bewohner auf unterschiedlichste Weise.

- zwei Familiengottesdienstvorbereitungskreise bereiten in gewissen Abständen besondere Gottesdienste für Familien vor.

- ehrenamtliche Katecheten unterstützen die Hauptamtlichen sowohl bei der Erstkommunion als auch bei der Firmvorbereitung.

- PGR Mitglieder sowie weitere Ehrenamtliche gestalten den Prozessionsweg der Fronleichnamsprozession wie auch mit den Verantwortlichen des Seelsorgeteams die Verkündigung an den vier Altären.

- Jugendliche und Erwachsene engagieren sich als verantwortliche Gruppenleiter in den Vereinen und Verbänden und gestalten das Gemeindeleben verantwortlich mit.

- Mitglieder der Kirchengemeinde engagieren sich im Kirchenchor und im Familienchor und gestalten musikalisch viele Festgottesdienste.

- Die AG Schöne Kirche sorgt sich um Blumenschmuck in der Kirche und gestaltet die Krippe und den Ostergarten.

Weitere Gruppen oder Einzelpersonen bieten Veranstaltungen an, wie z.B. Trauergespräche, Gesprächsgruppen für Krebserkrankte und deren Angehörige.

Vorbereitungsgruppe der Sternsingeraktion: Alljährlich bereitet eine Gruppe Ehrenamtlicher zusammen mit dem Gemeindeferenten die Sternsingeraktion vor und motiviert über 100 Kinder und Jugendliche dabei zu sein.

Beziehungen nach außen:

Das Dekanat Haren ist aufgelöst worden. Im Rahmen einer Dekanatsreform wurden die Dekanate Haren und Meppen zum Dekanat Emsland Mitte zusammengelegt. Innerhalb dieses Dekanates bildet sich aus allen Pfarrgemeinderäten die Dekanatsarbeitsgemeinschaft der Pfarrgemeinderäte zusammen mit den Dechanten und deren Referenten. Aufgabe dieses Gremiums ist es, die Arbeit der Pfarrgemeinderäte vor Ort zu unterstützen, aber auch Veranstaltungen auf Dekanatssebene anzuregen und umzusetzen. Desweiteren ist es ein Bindeglied von Gemeinde zum Bistum und trägt die Informationen von Gemeinde zum Bistum und umgekehrt.

Viele weitere gemeindeübergreifende Veranstaltungen werden auf der Basis des Dekanates angeboten und auch organisiert.

Kontakte zu den katholischen und evangelischen Nachbargemeinden werden hauptsächlich durch die hauptamtlichen Mitarbeiter gepflegt.

Kontakte zur politischen Gemeinde werden einmal durch die Hauptamtlichen gepflegt, dem Pfarrer, zum Stadtjugendring durch den Gemeindeferenten, dem Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat, aber auch durch Ehrenamtliche, die sowohl kirchlich in den Gremien, wie auch politisch im Stadtrat tätig sind.

Über die Hauptamtlichen gibt es weitere Kontakte und Beziehungen zum Bistum, zur politischen Gemeinde, zum Katholikenrat usw.

Engagierte Gemeindemitglieder sind im Partnerschaftsforum der Stadt tätig und halten Kontakt zu den Partnergemeinden in Polen, Frankreich und Holland.

In dem Pfarrbrief „Kerkenkieker“, der in der Pfarreiengemeinschaft ausgegeben wird, werden Infos für die Pfarreiengemeinschaft, aber auch für die einzelnen Gemeinden wöchentlich veröffentlicht.

Zur Lokalpresse gibt es derzeit gute Kontakte, die auch rege genutzt werden.

Seit Jahren präsentiert sich die Kirchengemeinde auch im Internet und seit kurzem auch in dem sozialen Netzwerk Facebook. Ein gemeindeübergreifender Internetauftritt der Pfarreiengemeinschaft oder sogar der Kirchengemeinden auf Stadtebene mit der Aussage „Katholische Kirche in Haren“ wird angestrebt.

Ausblick

Die Zusammenarbeit in der bisherigen Pfarreiengemeinschaft St. Martinus, St. Clemens und Herz-Jesu muss zwar durchaus differenziert betrachtet werden, kann aber insgesamt als positiv bewertet werden. Bei der anstehenden Vergrößerung der Pfarreiengemeinschaft durch St. Josef, Emmeln, und Maria Darbringung im Tempel, Tinnen, sollte die Zusammenarbeit weitergeführt und fortentwickelt werden unter dem Grundsatz: „So viel Zusammenarbeit wie möglich, soviel Eigenständigkeit wie nötig“, wie Bischof Bode es in einem Hirtenwort zum Perspektivplan 2015 ausdrückte.

In der Kooperationsvereinbarung dieser Gemeinden sind dazu die Einzelheiten benannt worden.

Bestandsaufnahme Kirchengemeinde Herz-Jesu, Haren-Altharen

Bisherige Kooperationen: Was tun wir bereits mit anderen Gemeinden zusammen?

Liturgie

In der Fastenzeit findet ein gemeinsamer Bußgottesdienst.

Maiandachten und Rosenkranzandachten im Oktober finden, ebenfalls für die drei Gemeinden statt. Beichtzeiten werden miteinander abgestimmt, im Wechsel in beiden Gemeinden. Es besteht eine Gemeinschaft der Kommunionhelfer, der Mitglieder aus beiden Gemeinden angehören, die sich regelmäßig zu Besinnungs- und Einkehrtagen trifft, wobei 2 Kommunionhelfer aus der Herz Jesu Gemeinde ihren Dienst abwechselnd in St. Martinus und Herz-Jesu versehen.

Kirchenmusikalische Andachten bzw. Konzerte finden regelmäßig in der Adventszeit in der St. Martinus-Kirche statt, u. a. beteiligt sich die Kolpingkapelle Haren, in der Mitglieder aus beiden Gemeinden vertreten sind, an verschiedenen Gottesdiensten, z. B. Christmette in beiden Kirchen, Fronleichnamsprozessionen in beiden Gemeinden, Pfarrfeste in beiden Gemeinden usw.

Verkündigung

Es werden regelmäßig Ehevorbereitungskurse angeboten, Bibelgesprächskreise mit Teilnehmern aus beiden Gemeinden finden statt. Gemeindefwallfahrten, an denen Mitglieder aus beiden Gemeinden teilnehmen, werden jährlich angeboten. Erwachsenen Katechumenat. Einkehrtage der Verbände.

Diakonie

Besuchsdienst im Seniorenzentrum St. Martinus wird von Gemeindemitgliedern aus beiden Gemeinden wahrgenommen, es existieren Mutter-Kind-Gruppen, die gemeindeübergreifend sich regelmäßig treffen. Die Gruppe "Regenbogen" (eine Gruppe Behinderter

und Nichtbehinderter), die ebenfalls gemeindeübergreifend tätig ist, hat sich bereits große Verdienste im Bereich Behinderten-Integration erworben. Das "Haus der sozialen Dienste" (Freiwilligen-Agentur) bietet seine Dienste ebenfalls gemeindeübergreifend an.

Krankenbesuchsdienst, Kleiderkammer der Kolpingsfamilie Altharen für das Stadtgebiet

Gemeindeaufbau

Der Vorstand des Pfarrgemeinderats trifft sich regelmäßig zu Sitzungen mit dem Vorstand des Pfarrgemeinderats aus der St.-Martinus-Gemeinde und St. Clemens Gemeinde, eine Abordnung des Kirchenvorstands trifft sich bei Bedarf mit dem Kirchenvorstand der St. Martinus-Gemeinde und St. Clemens Gemeinde, z. B. wenn gemeinsame Aktionen geplant werden.

Das Pfarrbüro in unserer Gemeinde ist an 2 Vormittagen pro Woche besetzt. Es findet eine sehr gute Kommunikation mit den Pfarrbüros der beiden anderen Gemeinden statt (das gemeinsame Mitteilungs-Blatt - Kerkenkieker - erscheint wöchentlich für alle Gemeinden zusammen).

Die Ausbildung neuer Messdiener findet durch die Küsterin statt, die sich auch neben ihrer Tätigkeit als Küsterin stark ehrenamtlich in der Gemeinde engagiert (z. B. im liturgischen Dienst, im Vorstand der kfd usw.) Firmkatechese wird von ehrenamtlichen Katechetinnen durchgeführt, ebenso die Erstkommunion-Vorbereitung, diese in Zusammenarbeit mit der Grundschule St. Georg in unserer Gemeinde.

Der Pfarrgemeinderat mit seinen verschiedenen Ausschüssen: Caritas-Ausschuss, Neuzugezogenen-Besuchsdienst, Festausschuss, Hausanschluss für das Pfarr- und Jugendheim zusammen mit dem Kirchenvorstand, der ebenfalls mit seinen verschiedenen Ausschüssen, wie Haus-Ausschuss, Friedhofsausschuss usw. stellt sehr viel Gemeindegarbeit auf eine ehrenamtliche Basis.

Eine sehr engagierte Kolpingsfamilie mit rd. 250 Mitgliedern mit -Seniorengruppe,

-Gruppe Junge Familien, -Gruppe Junge Erwachsene, -mehreren Jungkolping-Gruppen, -Sport- und Kegelgruppen, trägt durch ihre Vereins- und Gruppenarbeit ebenso wie die stark engagierte KfD mit -Seniorengruppe, -Bastelgruppe, -mehreren Mutter-Kind- Gruppen, -Handarbeitsgruppe, -Theatergruppe, -Senioren- Tanz-Gruppe, -Senioren- Gymnastik-Sport-Gruppe, zu einer aktiven und lebendigen Gemeinde bei.

Der Pfadfinder-Stamm "Nordlicht" veranstaltet regelmäßig in den Sommerferien ein Zeltlager, regelmäßige Gruppenstunden und Leiterrunden, weitere Aktivitäten runden das Vereinsleben in der Gemeinde ab.

Weiterhin gibt es in der Gemeinde: - Gruppe Kirchenreinigung: regelmäßig wird auf ehrenamtlicher Basis die Herz-Jesu-Kirche von Grund auf gesäubert. - Gruppe Kirchenschmuck: ebenfalls auf ehrenamtlicher Basis wird für einen angemessenen Blumenschmuck, aber auch für die Aufstellung von Adventskranz, Erntekrone und vor allem auch für die Aufstellung von Weihnachtsbaum und Weihnachtskrippe gesorgt.

Der Kirchenchor besteht aus ca. 25 Mitgliedern (Chorleiter: ehrenamtlich), trifft sich wöchentlich zu Übungsabenden.

Die Bücherei der Kirchengemeinde wird ehrenamtlich geleitet und betrieben. - Der Familienmesskreis trifft sich regelmäßig, um die Familienmesse, vorzubereiten und mit zu gestalten. - Der Kindergarten ist in Trägerschaft der Kirchengemeinde und arbeitet eng mit dieser zusammen (Verteilung des Mitteilungsblatts, Mitgestaltung von Gottesdiensten, z.B. zu Erntedank).

Unser Profil

Großer Wert wird gelegt auf die Einbeziehung von jungen Familien in das Gemeindeleben (Familienmesskreis, Mutter-Kind-Gruppen, Familienmessen usw.). Neubau der Friedhofskapelle 2002/2003, die überwiegend in Eigenleistung errichtet wurde, Säuberungs- und Instandhaltungsaktionen von Kirchplatz, Friedhof usw.

Viele ehrenamtliche Arbeitsgruppen: Kolping-Seniorengruppe (ca. 25 Mitglieder), Gruppe Kirchensäuberung (ca. 20 Mitglieder), Gruppe Kirchenschmuck (ca. 10 Mitglieder). Als nächste "Projekte" sind geplant: - Dem Patronatsfest (Herz-Jesu-Fest) soll ein höherer Stellenwert gegeben werden: Nach dem Festhochamt, das abends stattfinden wird, wird ein Empfang für ehrenamtlich Tätige stattfinden.

- Durch die relativ verkehrsgünstige Lage (Gemeindehaus und Kirche direkt nebeneinander, großzügiges Grundstück, das von keinem Durchgangsverkehr berührt wird) eignet sich die Umgebung unserer Kirche für "Open-Air-Veranstaltungen", z. B. Begegnungen nach dem sonntäglichen Gottesdienst, Tiersegnungen, Fahrzeugsegnungen. Dieses sollte in Zukunft noch mehr genutzt werden.

Folgende sozialräumliche Aspekte sind für uns bei der zukünftigen Struktur in den Blick zu nehmen:

Unsere Gemeinde ist ehemals stark bäuerlich geprägt, seit ca. 30 Jahren gibt es viele neue Wohngebiete, dadurch wohnen hier jetzt überwiegend Arbeitnehmer aus sämtlichen Berufszweigen, wenige Selbständige bzw. Unternehmen. Die Gemeinde grenzt räumlich an die St. Martinus-Gemeinde, die fast kleinstädtisch geprägt ist und außerdem an verschiedene, ländlich geprägte Gemeinden.

Innerhalb unserer Gemeinde gibt es eine Grundschule St. Georg, den Kindergarten St. Anna (in Trägerschaft unserer Kirchengemeinde. Das Schulzentrum mit weiterführenden Schulen Oberschule u. Gymnasium) befindet sich im Zentrum von Haren(Ems) im Gebiet der St.-Martinus-Gemeinde.

Einkaufsmöglichkeiten (Supermärkte, Textilgeschäfte, Einzelhandelsgeschäfte) befinden sich sowohl in Gemeindegebiet von Herz-Jesu als auch von St. Martinus. Nicht alle Arten von Fachgeschäften sind in Haren/Altharen vertreten. Dazu müsste die Kreisstadt Meppen angesteuert werden (Entfernung: ca. 20 km). Ebenso haben wir seit ca. 10 Jahren kein Krankenhaus mehr vor Ort. Das nächste ist ebenfalls in Meppen. Ärzte, Zahnärzte, verschiedene Fachärzte haben wir ebenfalls in Altharen bzw. in Haren. Das Feriengebiet Dankern mit der Schlosskapelle gehört zur Pfarrei. Ca. 800.000 Übernachtungen in der Saison.

Zukünftige Kooperationen: Was können wir besser gemeinsam anpacken? Welche Themen / Sorgen haben wir mit Nachbargemeinden gemeinsam?

Gemeinsam werden bereits verschiedene liturgische Feiern zelebriert. Es sollte versucht werden, mehr Gläubige aus unserer Gemeinde zur ehrenamtlichen Mithilfe zu gewinnen für übergemeindliche Einrichtungen z.B. Besuchsdienst im Seniorenzentrum, Freiwilligenagentur im Haus der Sozialen Dienste, usw.

-Eine Sorge teilen wir mit unseren Nachbargemeinden, aber wohl auch mit fast allen anderen Gemeinden in unserem Land: der über Jahre spürbare, schleichende Rückgang der Kirchenbesucherzahlen. Wie hier Abhilfe zu schaffen ist, dafür haben wir ebenso wenig ein Patentrezept.

Vor diesem Hintergrund und nach der Kontaktaufnahme mit anderen Gemeinden sollten aus unserer Sicht bei der Perspektivplanung 2015 in jedem Fall folgende Eckdaten berücksichtigt werden:

Da unser Gemeindeverbund nunmehr seit rd. 20 Jahren existiert und eine gewisse Gemeinsamkeit sich entwickelt hat, sollte unbedingt dieser Gemeindeverbund bestehen bleiben, ja weiterentwickelt werden. Es gäbe noch viele Möglichkeiten und Formen intensiverer Zusammenarbeit. Für eine Vergrößerung des Gemeindeverbunds sind wir, zumindest aus Sicht unserer Kirchengemeinde Herz-Jesu, für weitere Kooperationen offen.

Schlussbemerkung

Wenn wir die vielen Menschen in unserer Gemeinde sehen, die immer wieder bereit sind, mitzuhelfen, mit zu gestalten, und mit anzupacken wenn es darum geht, "ihre" Kirche zu erhalten, aber auch, wie viele Menschen den Gemeindeverbund mit St. Martinus als inzwischen selbstverständlich akzeptiert haben, dann wird uns nicht bange vor der Zukunft. Unsere Kirche wird, davon sind wir überzeugt, weiterbestehen als lebendige Gemeinschaft, wenn auch mit anderen Strukturen und auch z. T. mit anderen Gottesdienstformen, vielleicht muss in Zukunft auch hin und wieder ein etwas weiterer Weg zurückgelegt werden. Jedoch wird es immer, auch davon sind wir überzeugt, Menschen geben, die ihren Glauben leben möchten in lebendiger Gemeinschaft.

Bestandsaufnahme Pfarrgemeinde St. Josef Emmeln

Bisherige Kooperation: was tun wir bereits mit anderen Gemeinden zusammen? Im bestehenden Gemeindeverbund mit Tinnen ergeben sich folgende Kooperationen:

Liturgie

Absprache der Gottesdienstzeiten

Am Fest Christi Himmelfahrt gemeinsamer Gottesdienst im Tinner Loh
Karfreitagsliturgie

Osternachtsmesse

Verkündigung

Bibelkreis

Gemeinsame Vorbereitung in der Sakramenten Katechese

Diakonie

Missionsarbeit

Fasten essen

Kleiderkammer

Kirchenchor

Ausflug der Messdiener

Kindergarten in kirchlicher Trägerschaft

Besinnungstag der kfd Emmeln Tinnen

Gemeindeaufbau

gemeinsamer Pfarrbrief

Vernetzung der Pfarrbüros

Pfarrgemeinderatsitzungen im Verbund

Mitgestaltung der Pfarrfeste

Organist für beide Gemeinden Zusammenarbeit der kfd

Unser Profil

Was ist in unserer Gemeinde wichtig?

Eigenständigkeit der Gemeinde

Priester vor Ort

Eucharistiefeier an den Wochenenden

Von Gemeindemitgliedern vorbereitete Wortgottesdienste z.B., Krankengebet, Laudes, Kreuzwegandachten, Marienandachten, Rosenkranzandachten, Adventsandacht

Fronleichnamsprozession, Karliturgie, Patronatsfest, Familienmessen, Roratemessen, Gemeinschaftsmesse der Frauen und der Männersenioren am Mittwoch,

Werktags eine Abendmesse

Pfarrfest,

Zeltlager der Jugend,

Kindergarten und Friedhof in Kirchlicher Trägerschaft

Lebendige Vereinsarbeit der kfd und der Kolpingfamilie

Kirchenchor, Kinder- und Jugendschola,

Was ist das besondere an unserer Gemeinde?

Rege Inanspruchnahme des Pfarrheims

Kirchengelände mit Pfarrheim und Kindergarten

Kirche mit künstlerisch wertvoll gestalteten Fenstern

Ehrenamtliche Kirchenreinigung und Blumenschmuck in der Kirche

gepflegter Friedhof

gemeinsames Miteinander der Vereine und Verbände beim Pfarrfest

Laudesgebet von Laien gestaltet

Frühstück der Männersenioren

Ehrenamtl. Besuch des Seniorenzentrums in Haren

Altenbesuchsdienst durch den PGR – Caritasausschuss.

Was haben wir dem Dekanat zu bieten?

Gottesdienst im Tinner Loh am Fest Christi Himmelfahrt

Welche Erfahrungen, Arbeiten haben wir vorzuweisen?

Gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit im Gemeindeverbund

aktiver Liturgiekreis

Laudesgebet

Folgende sozialräumliche Aspekte sind für uns bei der zukünftigen Struktur in den Blick zu nehmen:

Lebenswege der Menschen in Arbeit und Freizeit

Aufgrund der Arbeitssituation müssen viele Arbeitnehmer pendeln zu den Arbeitsstätten in Haren und Meppen.

Die Freizeit verbringen Gemeindemitglieder in Emmeln (viele sportliche Angebote) oder im Stadtgebiet Haren (Ems)

Wo gehen die Kinder zur Schule?

Eigene Grundschule in Emmeln anschl. weiterführende Schulen in Haren (Ems) oder Meppen

Wird es demnächst viele Senioren, Jugendliche, Neuzugezogene geben?

Emmeln hat eine homogene Altersstruktur

Durch die Entstehung eines neuen Industriegebietes an der Hünteler Str. kommt es zur Ansiedlung junger Familien in neuen Baugebieten.

Gibt es historische Grenzen und andere Gemeinsamkeiten zu beachten?

Die Grenze der Kirchengemeinden St. Martinus und St. Josef führt durch eine Emmelner Wohnsiedlung.

Formen ökumenischer Zusammenarbeit

Weltgebettag der Frauen

Schulgottesdienste

Zukünftige Kooperation

Katechetenvorbereitung

Besinnungstage

Familiengottesdienste

Jugendarbeit (Zeltlager)

Kirchenchor

Bestandsaufnahme Pfarrgemeinde St. Mariä Darbringung im Tempel, Tinnen

Bisherige Kooperationen: Was tun wir bereits mit anderen Gemeinden zusammen?

Liturgie

- Christi Himmelfahrtsmesse im "Tinner Loh", Kinderschola, Chor

Verkündigung

- Erstkommunion- und Firmkatechese. Bibel- bzw. Glaubensgespräche, Weltgebetstag der Frauen

Diakonie

- gemeinsames Treffen der Seniorengruppen aus verschiedenen Gemeinden des Alt-Dekanates

Gemeindeaufbau

- kfd, Pfarrgemeinderat (Vorbereitung Christi Himmelfahrtsmesse), Gegenbesuche bei Pfarrfesten mit Aufbau von Ständen

Unser Profil

Was ist uns in unsere Gemeinde wichtig? Was ist das besondere in unserer Gemeinde? Welche Erfahrungen, Arbeiten haben wir vorzuweisen? Was haben wir im Dekanat für andere zu bieten?

Wichtig ist die Eigenständigkeit unserer Gemeinde, dass die Verwaltung sprich Kirchenvorstand aus der Gemeinde hervorgeht und die Schlüsselzuweisung des Bistums verwaltet. Einen Hauptamtlichen Ansprechpartner in der Gemeinde zu haben. Das Pfarrbüro als Anlaufstelle ist außerdem wichtig.

Die vier Oberpunkte der ersten Frage sollen nicht zentralisiert werden, sondern sollen auch noch aktiv in unserer Gemeinde stattfinden.

Besonders sind der Zusammenhalt der Gemeinde und die Unterstützung unserer Grundschule.

Für andere haben wir unseren alljährlichen Christihimmelfahrtsgottesdienst im "Tinner Loh", unser Pfarrfest und unser Pfarrheim, das sowohl von kirchlichen Verbänden als auch von Zeltlagern der DPSG genutzt wird, zu bieten.

Folgende sozialräumliche Aspekte sind für uns bei der zukünftigen Struktur in den Blick zu nehmen:

Lebenswege der Menschen: Wohin sind die Menschen in ihren Arbeitswegen. ihrem Freizeitverhalten orientiert? Wo gehen Kinder und Jugendliche zur Schule?

Unsere Gemeindemitglieder haben ihre Arbeitsstellen über das ganze Dekanat verteilt Die Freizeit verbringen die Menschen vor Ort im Sportverein, Musikkapelle. Schützenverein -, Mutter Kind Gruppe etc.

Die Grundschule befindet sich in unserer Gemeinde. Weiterführende Schulen sind in Haren und Meppen.

In unserer Gemeinde ist ein guter Nachwuchs bei Kindern wie auch Zugezogenen zu verzeichnen.

Der Weltgebetstag ist eine bewährte Form der ökumenischen Zusammenarbeit

Zukünftige Kooperationen: Was können wir besser gemeinsam anpacken?

Welche Themen/Sorgen haben wir mit Nachbargemeinden gemeinsam?

Zukünftig können wir gemeinsam bei der Diakonie, Verkündigung und Gemeindeaufbau (wie z.B. bei den Wortgottesdiensten, Katechesen und im Liturgiekreis) besser anpacken. Die Liturgie sollte möglichst Vorort bleiben.

Wo könnte in einem von Ihnen vorgeschlagenen Gemeindeverbund unter Berücksichtigung der verschiedenen Argumente der zukünftige Wohnsitz des leitenden Pfarrers liegen?

Unser Gemeindeverbund sollte möglichst einen Priester behalten. In Zukunft könnte man sich auch einen Gemeindeverbund mit St. Martinus Haren vorstellen. Dann sollte allerdings eine Hauptamtliche Bezugsperson vor Ort bleiben. Allerdings sollte unsere Kirchengemeinde nicht die Eigenständigkeit verlieren.

Bestandsaufnahme Pfarrgemeinde St. Clemens, Wesuwe

Politische Gemeinde

Die Kirchengemeinde St. Clemens liegt im Ortsteil Wesuwe der Stadt Haren, die mit rund 22970 Einwohnern und einer Fläche von 208 qkm im mittleren Emsland – unmittelbar an der deutsch-niederländischen Grenze – liegt.

Wirtschaftliche Struktur

Die Entwicklungen der vergangenen 30 Jahre haben unsere Ortschaft verändert. Aus kleinen Handwerksbetrieben wurden mittelständige Unternehmen. Die Infrastruktur wurde verbessert. Grundschule, Kindergarten, Allgemeine Ärzte, Apotheke, Zahnarzt und Krankengymnasten, um nur einige der zwischenzeitlich in Wesuwe angesiedelten Dienstleistungen zu nennen, finden Sie heute in unserer Ortschaft. Des Weiteren gibt es ca. 60 Betriebe und Gewerbetreibende für die Bereiche Finanzen, Recycling, Bau, Metallverarbeitung, Lebensmittel, Gesundheit, Versicherungswesen sowie Fachhandel und Dienstleistung für den Bereich Landwirtschaft, LKW und PKW in Wesuwe.

Die überwiegenden Arbeitsplätze sind allerdings nicht in der näheren Umgebung von Wesuwe, so dass man zu Recht sagen kann, dass wir uns in den letzten Jahren immer mehr auch zu einer Schlafgemeinde – *außerhalb arbeiten und in unserem Dorf wohnen* – entwickelt haben. Dabei ist die Bezeichnung Schlafgemeinde positiv gemeint.

Zu den Hauptverkehrsadern gehört die Bundesautobahn A 31 mit zwei Anschlussstellen im Stadtgebiet. Im Bereich der Autobahnanschlussstelle Wesuwe

der A 31 wird zurzeit mit rund 28 ha der erste Bauabschnitt eines großen Gewerbeparks erschlossen.

Genauso wichtig ist die Bahnstrecke Münster – Emden mit dem Bahnhof in Emmeln sowie die schiffbare Ems bzw. der Dortmund-Ems-Kanal mit dem Binnenhafen Haren (Ems) sowie dem Eurohafen Emsland.

Wohnsituation

Im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sind in den letzten Jahren viele Neubaugebiete erschlossen und bebaut worden. In Wesuwe wurden seit Mitte der achtziger Jahre vier Neubaugebiete mit insgesamt über 200 Wohneinheiten bebaut, zur Zeit sind weitere Baugebiete für junge bauwillige Familien ausgewiesen worden.

In den letzten Jahren hat die Stadt Haren auch viele Aussiedlerfamilien aufgenommen, so dass auch zahlreiche Aussiedler und Asylbewerber in Wesuwe leben.

Schulen und Bildungseinrichtungen

Grundschule: Clemensschule in Wesuwe

Katholische Öffentliche Bücherei

In der Stadt Haren:

Eine Hauptschule

Eine Realschule mit Außenstelle Rütenbrock

Ein Gymnasium

Eine Sonderschule

Soziale und caritative Einrichtungen

Kath. Kindertagesstätte St. Clemens

Geschichte der Kirchengemeinde

Die Kirche in Wesuwe wurde wahrscheinlich im 8. Jahrhundert als Eigenkirche zum Hofe Wesuwe gegründet. Das Kirchspiel erstreckte sich linksemsisch von Versen im Süden bis Steinbild im Norden. Urkundlich wird die Kirche 1178 erstmals als Pfarrstelle erwähnt. Abgepfarrt wurden im Laufe der Jahrhunderte: Landegge 1200, Haren 1300, Rütenbrock 1809, Altenberge 1846, Hebelermeer 1864, Hemsen 1919, Fehndorf 1924, Hüntel 1952, Husberg 1971, Altharen 1973, Versen 1974, Erika 1975.

695-749	Christianisierung des Hofes Wesuwe durch den Hl. Willibrord
1178	Erstmals Erwähnung als Pfarrstelle „Diepenbrock“
1348	Kirchspiel Wesuwe von der Pest heimgesucht

- 1453 Die erste Glocke wurde erstanden – sie war der Muttergottes geweiht.
- 1509 Die alte Kirche Wesuwe wurde erbaut.
- 1510 Baubeginn des jetzigen Kirchturmes
- 1629-37 30-jähriger Krieg: Kirche und Ortschaft wurden abgebrannt.
- 1643 Anschaffung einer neuen Glocke mit Namen „St. Paulus“; diese Glocke ist heute noch da.
- 1769 Am 24.04. verstarb Pfarrer Johannes Rottgerus, letzter Pfarrer unter dem Bischof von Münster. Danach lag die Verantwortung für kirchliche Belange bis 1803 bei dem Vorsteher von Kloster Corvey.
- 1800 Erste Kirchenorgel in Wesuwe vom Orgelbauer Haupt aus Ostercappeln..
- 1857-58 Restaurierung der Pfarrkirche, Erhöhung der Turmspitze von 24,5 auf 50 Fuß (Fuß = ca. 30 cm), jetzige Form des Turmes.
- 1872 Der jetzige Friedhof wurde angelegt. Der alte Friedhof bei der Kirche wurde eingeebnet.
- 1892 Erweiterungsbau der Pfarrkirche unter Pfarrer Nölker – Grundsteinlegung am 4. Mai 1892.
- 1911 Fertigstellung incl. Ausmalung war Ostern; am 23.08. verstarb Pfarrer Nölker.
- 1912 24.04.: Einführung des neuen Pfarrers August Strotmeyer
- 1917 Auf behördliche Anweisung musste eine Glocke für Kriegszwecke abgegeben werden.
- 1925 Mit Spenden der Kirchengemeinde werden zwei neue Glocken gekauft.
- 1943 2 Glocken wurden für den 2. Weltkrieg eingeschmolzen.
- 1945 Die Bewohner von Altharen und Haren mussten auf Befehl der Alliierten ihre Wohnungen verlassen. Viele fanden in Wesuwe und Umgebung gastliche Aufnahme.
- 1946 05.02.: Tod von Pfarrer August Strotmeyer. Er ruht hier auf dem Friedhof. Im Juni wurde Hermann Schuten als neuer Pfarrer eingeführt.
- 1948 Im November Kauf von 2 neuen Glocken: Marienglocke und Clemensglocke.
- 1956 Restaurierung der Kirchenorgel durch Orgelbauer Kreienbrink.
- 1960 Verabschiedung von Pfarrer Hermann Schuten – am 23.11. Einführung von Pfarrer Heinrich Zurmussen.
- 1972 Nachfolger von Pfarrer Zurmussen wurde Pfarrer Wilhelm Meiners
- 1974 Pfarrer Hermann Nieland löste Pfarrer Meiners ab.
- 1988 Einweihung des neuen Pfarrheimes durch Weihbischof Theodor Kettmann.
- 1993 Abschluss umfangreicher Instandsetzungsarbeiten am Turm und am Dach der Kirche.
- 1994 02.10.: Pfarrer Nieland geht in den Ruhestand.
- 1995 Am 12.02. wird Pfarrer Johannes Olliges in sein Amt eingeführt.
Am 22.08. feiert die kfd ihr 75-jähriges Bestehen.
- 1998 18.10.: Verabschiedung von Diakon Gerhard Axmann nach 21 Jahren
28.08.: 50 Jahre Kolpingsfamilie
21.11.: 100 Jahre Pfarrbücherei
- 2002 Instandsetzung der Außenmauern der Kirche
- 2004 Am 7. Dezember verstirbt Pfr. i. R. Hermann Nieland im Alter von 76 Jahren.
- 2005 Innenrenovierung der Kirche
17.12.: Wiedereinzug in die Kirche

2006	29.01.: Pfarrer Johannes Olliges feiert sein 40-jähriges Priesterjubiläum 16.07.: Verabschiedung von Pfarrer Olliges 12.11.: Pfarrer Carl B. Hack wird eingeführt.
2008	26.01.: 100 Jahre Kirchenchor Cäcilia 07.11.: 60 Jahre Kolpingsfamilie
2009	Juli: Pfarrer Carl B. Hack wird verabschiedet 01.08.: Pfarrer Günter Büttel wird eingeführt; Bildung der Pfarreiengemeinschaft St. Martinus, Herz-Jesu und St. Clemens

Größe und geographische Lage

Das Kirchengemeindegebiet liegt im südlichen Teil des Gebietes der Stadt Haren. Zum kath. Gemeindegebiet gehören folgende Ortsteile: Wesuwe, Wesuwe-Siedlung, Bersede, Geest, Brook, Pool, Hebel, Haar, Haar-Siedlung, Langenberg, Segberg, Düneburg. Die Kirchwege betragen bis zu 10 km.

Zahl der Gemeindemitglieder

Zur Kirchengemeinde St. Clemens gehören 2.609 katholische Gemeindemitglieder

Kirchliche Einrichtungen

Pfarrkirche St. Clemens

Marienskapelle

Kapelle in Langenberg

Pfarrheim mit Pfarrbücherei

Pfarrhaus

Friedhof – Die Friedhofskapelle ist im Eigentum der Stadt

Kindergarten St. Clemens

INSTITUTIONEN DER GEMEINDE

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat 10 gewählte Mitglieder; hinzu kommt ein delegiertes Mitglied des Pfarrgemeinderates sowie der Pfarrer, der zugleich – im Normalfall – Vorsitzender des Kirchenvorstandes ist.

Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat hat 15 Mitglieder, einschließlich des Pfarrers, der pastoralen Mitarbeiter und eines delegierten Mitgliedes aus dem Kirchenvorstand.

Die Mitglieder stehen allen Gemeindemitgliedern als Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Verbände und Gruppen

kfd (Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands)

Kolpingsfamilie

Jungkolping

Kirchenchor Cäcilia

Kreuzbundgruppe

Familienchor

Kinderschola

Jugendschola

Familienmesskreis

Spielenachmittagskreis

Zeltlagerteam

Gruppenleiterrunde

GEMEINDELEBEN IN DEN GRUNDDIENSTEN: DIAKONIE, LITURGIE UND VERKÜNDIGUNG

Diakonie

Besuchsdienste

PGR-Ausschuss sowie Pfarrer und Gemeindereferent/in

Seniorenarbeit / Seniorennachmittage

Bücherei im Pfarrheim

Suchtkrankenbetreuung: s. Kreuzbund

Senioren-gymnastik

Seniorengruppe Langenberg

Mutter-Kind-Gruppen: s. kfd

Bildungsarbeit durch Kolpingsfamilie und kfd

Liturgie

Sonntagsgottesdienste

Wochentagsgottesdienste

Familiengottesdienst: monatlich

Frühmesse um 6:00 Uhr

mit anschl. gemeinsamem Frühstück

14-tägig in der Advents- und Fastenzeit

Jugendgottesdienst

Frauengottesdienst

Senioren-gottesdienst: 2-3 x jährlich

Kindergartengottesdienst: 1-2 x jährlich

Schützengottesdienst

Wesuwe und Wesuwe-Siedlung: je 1 x jährlich

Kolpinggottesdienst: 1 x jährlich

Andachten versch. Gruppen zu verschiedenen Anlässen

Betstunden versch. Gruppen zu verschiedenen Anlässen

Wallfahrten von verschiedenen Gruppen mehrmals im Jahr

Prozessionen

Bittprozession in Wesuwe

Bittprozession in Langenberg

Fronleichnamspozession in Wesuwe

Kommunionhelfer/innen

Lektoren/Lektorinnen

Ministranten/Ministrantinnen

Kirchenchor: wöchentliche Probe

Familienchor: wöchentliche Probe

Jugendschola mit Altharen: wöchentliche Probe

Kinderschola: wöchentliche Probe

Kinder- und Familienkreuzweg

Verkündigung

Kommunionkatechese

12-16 Katechetinnen = Mütter der Kommunionkinder

6 Monate lang wöchentliche Treffen in Tischgruppen

ca. ein Jahr vor der ersten Heiligen Kommunion

Firmkatechese

Sakramentenbegleitung

Pfarrer nach Bedarf: Taufe, Ehe, Krankensalbung

Gemeindereferent: Buße, Kommunion, Firmung

Kontaktangebote des Gemeindereferenten

4. Schuljahr – wechselnde Angebote, z. B. Kekse backen, Spiele zum Kirchenjahr, Kirchenerkundung, ...

Weltgebetstag

Frauen aller Konfession laden ein

Früh- und Spätschichten

Gruppenleiter und Katecheten in der Advents- und Fastenzeit

Spielenachmittage

3-4 x jährlich für Kinder der 1.-3. Klasse: Kirchenjahreszeitliche und biblische Themen

Feste und gemeinschaftsbildende Elemente

Pfarrfest alle zwei Jahre

Kolpingsfamilie / PGR / Kirchenvorstand / kfd und viele andere Gruppen

Zeltlager in den Sommerferien

BEZIEHUNGEN NACH DRAUSSEN

Kooperation im Dekanat

Der Pfarrgemeinderat beteiligt sich aktiv an den Sitzungen der Dekanats-Arbeitsgemeinschaft der Pfarrgemeinderäte; die Gruppen und Verbände der Gemeinde beteiligen sich an Veranstaltungen, die auf Dekanatssebene stattfinden.

Die Gemeinde St. Clemens hat erfolgreich damit begonnen, mit den anderen Gemeinden der zukünftigen Pfarreiengemeinschaft Haren – Emmeln - Tinnen - Haren - Altharen - Wesuwe – Beziehungen aufzubauen und zu kooperieren. Diese Beziehungen auszubauen und die Gemeinde in die kommende Pfarreiengemeinschaft einzubringen bleibt für die nächste Zeit eine der vorrangigen Aufgaben des PGR.

Missionsarbeit

Über die Kolpingsfamilie hält die Gemeinde Kontakt zu den aus Wesuwe stammenden Missionaren, deren Arbeit von der Gemeinde unterstützt wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Über alle Gottesdienste und Veranstaltungen wird die Gemeinde wöchentlich durch das Pfarrblatt informiert, das im Pfarrbüro erstellt und durch Kinder und Jugendliche an alle Haushalte verteilt wird.

Eine weitere Informationsquelle stellt die Homepage der Kirchengemeinde dar zu finden unter: www.kirchengemeinde-wesuwe.de

Über wichtige Ereignisse des Gemeindelebens wird in der Tagespresse berichtet.

BEWERTUNG

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in verschiedenen Gruppen und Verbänden sorgen mit den haupt- und nebenamtlichen Kräften für ein aktives und vielfältiges Gemeindeleben in St. Clemens. Die Bestandsaufnahme zeichnet das Bild einer sehr selbstständigen Gemeinde, in der alle Generationen ihren Platz haben. Zum wertvollsten Kapital der Gemeinde zählen die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Bereich der Sakramentenkatechese und Gottesdienstvorbereitung.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist allgemein wie in anderen Gemeinden rückläufig. Die Beteiligung der Gemeinde an Familienmessen ist jedoch erfreulich hoch, was den Wert dieser Gottesdienste für viele Gemeindemitglieder zeigt. Durch die Gottesdienste und die Pfarrbriefe wird die gesamte Gemeinde erreicht. Durch Gruppen – vor allem durch die kfd und die Kolpingsfamilie – werden viele Gemeindemitglieder in das Pfarrleben eingebunden.

Der Pfarrgemeinderat arbeitet als Team, das konzeptionelle und organisatorische Aufgaben in großer Übereinstimmung angeht. Die Zusammenarbeit mit den Vorständen der Verbände ist ein hohes Anliegen.

Anlass zur Sorge bereitet die Situation der Jugendarbeit. Über Erstkommunionvorbereitung, Kinderschola, Messdiener und Firmkatechese werden zwar fast alle Kinder und Jugendliche an das Gemeindeleben herangeführt, es gelingt aber z. Zt. kaum, diese Kinder und Jugendliche in die regelmäßige Gruppenarbeit einzubinden. Gruppenleiter sind für einzelne Veranstaltungen wie Zeltlager oder Kindernachmittage zu gewinnen, nicht aber für regelmäßige wöchentliche Gruppenstunden.

Auch im Erwachsenenbereich ist zu beobachten, dass es nur sehr schwer gelingt, neue ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zu gewinnen, die regelmäßige Verpflichtungen eingehen. Besonders für die Mobilisierung junger Familien fehlt es bislang an erfolgreichen Konzepten.

AUSBLICK

- Auf Grund der Analyse und Bewertung der Gemeindesituation wollen wir folgende Aufgaben vorrangig angehen:
- Wir wollen neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen, um die bestehenden Aktivitäten in allen Bereichen des Gemeindelebens fortsetzen und intensivieren zu können.
- Um die „Talente“ zu finden und zu motivieren, wollen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde verstärken – u. a. soll eine Broschüre herausgegeben werden, in der sich alle Gruppen der Gemeinde mit ihren Aktivitäten vorstellen und Ansprechpartner nennen sollen – diese Broschüre wird an Neuzugezogene verteilt.
- In Zusammenarbeit mit den Verbänden will der PGR einen Besuchsdienst durch ehrenamtliche Helfer aufbauen, der sich besonders an die neu zugezogenen Familien in den neuen Baugebieten Wesuwes wenden soll.
- Besondere Aufmerksamkeit wollen wir auch der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit widmen, denn sie sind die Zukunft unserer Kirche.
- Unterstützen will der Pfarrgemeinderat die Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten, wobei neue Formen der Gottesdienstgestaltung (z. B. Wortgottesdienste) besondere Beachtung finden sollen.

Kooperationsvereinbarung

Pfarrgemeinderäte

Pfarrgemeinderatsarbeit

Bereich	Was	Ziel	Zeitraum	Wer
Pfarrgemeinderat (PGR)	Jede Gemeinde wählt einen eigenen Pfarrgemeinderat	<ul style="list-style-type: none"> Die Identität und das ehrenamtliche Engagement vor Ort stärken Die Selbstständigkeit der Gemeinden vor Ort fördern 	Wie bisher	PGR
Communio	Die fünf PGRs treffen sich einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Grillabend	<ul style="list-style-type: none"> Einander und die Gemeinden besser kennen lernen Von einander hören und voneinander wissen Die Gemeinschaft stärken 	Seit 2011	PGR Vorstände
Kooperationsrat	Zwei VertreterInnen aus dem PGR und eine VertreterIn aus dem Kirchenvorstand (KV) kommen bei den Sitzungen im Kooperationsrat zusammen	<ul style="list-style-type: none"> Einander und die Gemeinden immer besser kennen lernen Voneinander hören und umeinander wissen Informationen weitergeben Rückmeldungen einholen Gemeinsames Tun aufeinander abstimmen Das Wir-Gefühl stärken PGR Sitzungen vorbereiten 	Ab 2013	Hauptamtliche (HA), PGR, KV
Studientag des Kooperationsrates	Der Kooperationsrat trifft sich zu Beginn und am Ende der Amtsperiode zu einem Studientag o. einer Klausur (mit Übernachtung)	<ul style="list-style-type: none"> Einander kennen lernen Gemeinsame Zeile abstecken Arbeitsweisen verhandeln Sich fortbilden 	Ab 2015	HA
Gemeinden	Alle fünf Gemeinden feiern nach eigenem Ermessen ein Pfarrfest.	<ul style="list-style-type: none"> Präsenz der Gemeinden auf dem Pfarrfest in Form von Ständen und Infomaterialien möglich Einander besser kennenlernen 	Seit 2011	PGR

Ministrantenarbeit

Bereich	Was	Ziel	Zeitraum	Wer
Ausbildung	Die Ausbildung/Einführung der Ministranten findet in jeder Gemeinde statt. Mit Einführung erhalten die MinistrantInnen einen Ausweis und Plakette die sowohl die Zugehörigkeit zur eigenen Gemeinde als auch zur Pfarreiengemeinschaft sichtbar machen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennen lernen der örtlichen Gegebenheiten ▪ Lernen in überschaubaren Gruppen ▪ Identität in der eigenen Gemeinde stärken ▪ Identifizierung mit der Pfarreiengemeinschaft stärken ▪ Den Dienst der Kinder und Jugendlichen wertschätzen 	Ab 2015	KüsterInnen, GruppenleiterInnen (GL), HA
Aktionen	Es soll regelmäßig ein MinistrantInnentag in der Pfarreiengemeinschaft stattfinden.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsame Identität stärken ▪ Einander und die anderen Kirchen kennen lernen ▪ Den Dienst der MinistrantInnen wertschätzen 	Ab 2015	HA, KüsterInnen, GruppenleiterInnen
MinistrantInnen-Tausch	An einem Aktionswochenende sind MinistrantInnen als Dienstgruppe eingeladen, in einer anderen Kirche der Pfarreiengemeinschaft ihren Dienst zu tun.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Andere Kirchen als liturgische Räume kennen lernen 	Ab 2015	HA, KüsterInnen

Jugendarbeit

Bereich	Was	Ziel	Zeitraum	Wer
Gruppenleiter- runden (GLR)	In jeder Gemeinde finden GLRs des Kreises junger Aktiver (KjA), der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB), des Kreises von Jugendlichen, des Zeltlagers statt.	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendarbeit in jeder Gemeinde aufbauen und stärken • Kontakte zu den einzelnen Jugendlichen herstellen • Die fehlende Mobilität der minderjähriger Jugendlichen berücksichtigen 	Ab 2015	HA, Jugendliche, Pfarrgemeinderat, Jugendausschuss
Runder Tisch	Es wird ein Runder Tisch Jugendarbeit eingerichtet an dem sich die GLs aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft beteiligen	<ul style="list-style-type: none"> • Einander kennen lernen • Ideen austauschen • Gemeinsame Planungen ermöglichen 	Ab 2015	HA
Jugendausschüsse	Die Jugendausschüsse der Pfarreiengemeinschaft vernetzen sich und binden VertreterInnen der Jugendverbände und Jugendgruppen vor Ort ein	<ul style="list-style-type: none"> • Einander kennen lernen. • Ideen austauschen. • Gemeinsame Planungen ermöglichen • Vernetzen Jugendliche und Erwachsene 	Ab 2015	HA, Jugendausschüsse der PGR
Dekanat	Einzelne Jugendliche und HA engagieren sich in der Dekanatsjugendarbeit , z.B. als Schulungsteamer oder im BDKJ-Vorstand.	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenleiter/innen schulen. • Aktionen auf Dekanatsebene vorbereiten und durchführen. • Jugendliche sammeln. • Die Dekanatsjugendarbeit stützen. 	Seit 2008	PGR + Ha Jugendausschüsse der PGR Jugendverbände
Wertschätzung	Das Engagement der Jugendlichen wird ausdrücklich gewürdigt, z.B. in Form eines Geschenks oder einer Dankaktion	<ul style="list-style-type: none"> • Das Engagement einzelner Jugendlicher und der GL-Runden sehen und würdigen • Würdigung des Ehrenamtes am Schulentlasstag 	Ab 2013	PGR + HA Jugendausschüsse der PGR
Jugend und PGR	In jeden PGR wird ein/e Vertreter/in der Jugend berufen.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Interessen der Jugend wahrnehmen. • Jugendliche Interessen einbringen. 	Ab 2013	PGR Jugendausschüsse

				der PGRs
Geistl. Begleitung	Die wenigen Geistlichen werden auf Dauer nicht in allen Gemeinden die Aufgabe des Präses oder Kurates übernehmen können, dennoch ist es wichtig dass Jugendliche Ansprechpartner vor Ort haben, die auch das Geistliche Leben mit im Blick haben.	Ausbildung und Befähigung von Personen zu geistl. Begleitern, um Hauptamtliche zu entlasten und um eine ständige Begleitung zu ermöglichen	2015	PGR, HA, Bistum
geistl. Orientierung	Gemeindeübergreifende Diskussionsrunden, alternative Gebete und Nachtschichten werden von Jugendlichen mit vorbereitet und organisiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendlichen soll außerhalb der Hl. Messen die Möglichkeit zur geistlichen und spirituellen Orientierung gegeben werden. • Alternative Orte zu den großräumigen Kirchen als Rückzugsorte bieten 	Ab 2012	PGR, HA, Jugendliche

Öffentlichkeit

Bereich	Was	Ziel	Zeitplan	Wer
Kerkenkieker	Es gibt ein gemeinsames Veröffentlichungsorgan, der „Kerkenkieker“ mit einem einheitlichen Bezugspreis. Die Redaktion befindet sich im Pfarramt. Inhalte für den Kerkenkieker werden von den Pfarrbüros als Datei erstellt und an das Pfarramt gesandt. Die Sach- und Personalkosten werden anteilig an die Rendantur St. Martinus erstattet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Identitätsstiftung für die Pfarreiengemeinschaft ▪ Synergieeffekte bei den Kosten und dem Arbeitsaufwand ▪ Eigenverantwortung für den jeweiligen Gemeindeteil bleibt erhalten 	Seit 2011	Pfarramt, Pfarrbüros
Internetauftritt	Die Gemeinden haben derzeit jeweils eine eigene Homepage, die unterschiedlich gepflegt werden gemeinsames Startportal, mit einer Verlinkung zu den Homepages der Gemeinden und untereinander (evtl. sogar Erweiterung auf Kath. Kirche in Haren)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsamer Auftritt nach außen 	2015	Webmaster, Verantwortliche im Sinne des Urheberrechtes

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	Bildung von Öffentlichkeitsausschüssen, innerhalb des PGR, der Pfarreiengemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Information der Gremien, Vereine und Verbände in der Gemeinde, der Pfarreiengemeinschaft. ▪ Allg. Pressearbeit 	2015	PGR
vielfältige Mediennutzung	Im Zuge der Erweiterung der Medienlandschaft wird eine möglichst breite Öffentlichkeitsarbeit in vielen Medien angestrebt. Diese sind nach Möglichkeit gemeinsam zu nutzen (soziale Netzwerke z. B.)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufmerksamkeit der gesamten Pfarreiengemeinschaft für Aktionen der Gemeinden, breite Mediennutzung erweitert die Masse der erreichten Menschen 	2015	Webmaster, Verantwortliche im Sinne des Urheberrechtes

Liturgie

Bereich	Was	Ziel	Zeitraum	Wer
Gottesdienstordnung (GDO)	Es gibt eine gemeinsame Gottesdienstordnung an den Sonn- und Werktagen für alle fünf Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> In jeder Gemeinde kann verlässlich Gottesdienst gefeiert werden Die Qualität der lit. Feier bleibt erhalten Die Priester werden entlastet, da die GDO so gestaltet ist, dass bei Krankheit, Urlaub oder Ähnlichem zwei der drei Priester die liturgischen Feiern übernehmen können 	Ab 2015	HA, PGR, Kooperationsrat
GDO an Festtagen	Die GDO an den Festtagen, insbesondere an der Weihnachtstagen, in der Karwoche und Ostern, wird überarbeitet	<ul style="list-style-type: none"> In jeder Gemeinde kann verlässlich Gottesdienst gefeiert werden Die Qualität der lit. Feier bleibt erhalten Die Priester werden entlastet, da die GDO so gestaltet ist, dass bei Krankheit, Urlaub oder Ähnlichem zwei der drei Priester die liturgischen Feiern übernehmen können 	2015	HA, PGR, Kooperationsrat
Tauftermine	Die Tauftermine in den Gemeinden sind aufeinander abgestimmt. Jeder Gemeinde ist ein festgelegter Sonntag pro Monat zugewiesen. Die Tauffeiern finden um 11 ³⁰ Uhr statt.	<ul style="list-style-type: none"> In jeder Gemeinde gibt es einen Tauftermin pro Monat. Die Taufgemeinde wird versammelt, so dass eine Gottesdienstgemeinschaft entstehen kann. Es wird sichtbar, dass das Sakrament der Taufe eine Feier der Kirche ist (keine private Familienfeier). 	2013	Pfarrer
Fronleichnam	Die Zeiten, wann welche Gemeinde den Festgottesdienst zu Fronleichnam mit anschließender Prozession feiert, sind aufeinander abgestimmt:	<ul style="list-style-type: none"> In jeder Gemeinde kann Fronleichnam mit Prozession gefeiert werden. 	2015	HA, PGR, Kooperationsrat

	Herz-Jesu, Donnerstag St. Clemens, Donnerstag St. Josef, Donnerstag St. Martinus, Samstag St. Marien, Sonntag			
Erstkommunion	Die Zeiten, wann welche Gemeinde Erstkommunion feiert sind aufeinander abgestimmt: St. Clemens, Weißer Sonntag St. Martinus, Weißer Sonntag Herz-Jesu, 3. Oster-Sonntag St. Josef, 7. Ostersonntag St. Marien, Dreifaltigkeitssonntag	<ul style="list-style-type: none"> In jeder Gemeinde kann Erstkommunion am gewohnten und gewünschten Termin gefeiert werden. 	2015	HA, PGR, Kooperationsrat
Segnung der Gräber	Die Zeiten, wann in welcher Gemeinde die Gräber gesegnet werden, sind aufeinander abgestimmt: St. Martinus, 15 ³⁰ Uhr, 1. Nov. St. Marien, 17 ⁰⁰ Uhr, 1. Nov St. Josef, 19 ⁰⁰ Uhr, 2. Nov St. Clemens, 16 ⁰⁰ Uhr, Sa nach Allerheiligen Herz-Jesu, 16 ⁰⁰ Uhr, So nach Allerheiligen	<ul style="list-style-type: none"> In jeder Gemeinde können die Gräber am gewohnten und gewünschten Termin gesegnet werden. 	2015	HA, PGR, Kooperationsrat
Schützenmessen	Nach Wunsch der Schützenvereine an den entsprechenden Schützenfesten	<ul style="list-style-type: none"> Brauchtumpflege 	2015	Priester
Kinder- und Familienliturgiekreise	Bildung von neuen, Stärkung der bestehenden und Vernetzung aller Kinder- und Familienliturgiekreise	<ul style="list-style-type: none"> Neue Kinder- und Familienliturgiekreise werden gestärkt Informationsaustausch untereinander 	2015	HA, PGR
	Die Vorbereitungskreise für Kinder- und Familienliturgie	<ul style="list-style-type: none"> Einander besser kennenlernen 	2015	HA

	treffen sich einmal im Jahr, um die Termine der gestalteten Gottesdienste auf einander abzustimmen.	<ul style="list-style-type: none"> • Von einander hören • Die Erfahrungen reflektieren • Einander ergänzen • Um ein breit gefächertes Angebot machen zu können 		
Organisten	Mindestens einmal im Jahr findet ein Treffen der OrganistInnen in der Pfarreiengemeinschaft statt.	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch untereinander • Klärung von Vertretungsfragen • Einweisung in die verschiedenen Orgeln • Festhalten, welche Lieder wo bekannt sind • Absprachen, welche Lieder in den Gemeinden geübt werden sollen 	2015	Zum ersten Treffen lädt der Pfarrer und ist anwesend, danach sollen die Treffen eigenständig organisiert werden.
Besondere Gottesdienste	Innerhalb des Jahres sollen liturgische Schwerpunkte gesetzt werden, wobei Vereine, Gruppen, Zielgruppen und Einrichtungen zur Mitwirkung und Vorbereitung angesprochen werden sollen	<ul style="list-style-type: none"> • Sammlung der feiernden Gemeinde • Gemeinschaft stiften • Zielgruppen- und milieusensible Angebote schaffen 	2015	HA, EA
Christi Himmelfahrt	An Christi Himmelfahrt findet ein Zentrales Hochamt im Tinner Loh mit anschließendem Frühschoppen statt. Die GDO wird darauf wie folgt ausgerichtet: Vorabendmesse: Mi, 19 ³⁰ in St. Martinus Frühmesse: Do, 8 ⁰⁰ Uhr in St. Clemens Hochamt,: Do, 10 ⁰⁰ Uhr im Tinner Loh	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Bewusstseins für die Pfarreiengemeinschaft • Einander kennenlernen • Attraktives Angebot für Familien machen 	2015	HA, PGR Tinnen/Emmeln
Einführungen, Verabschiedungen und Jubiläen	Die Einführungen, Verabschiedungen und Jubiläen von Hauptamtlichen werden nach Absprache im Kooperationsrat durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel muss sein, dass Hauptamtliche von allen Pfarreien der Gemeinschaft, eingeführt oder verabschiedet werden. 	2015	HA, Kooperationsrat

Liturgische Bildung	Für liturgische Bildung werden regelmäßig gemeindeübergreifende Angebote gemacht	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung liturgischer Kompetenzen • Förderung des Austauschs unter liturgisch Interessierten • Stärkung der Gemeinschaft 	2013	HA
Neues geistliches Liedgut	Im Zuge notwendiger Aktualisierung wird ein gemeinsames Liederbuch für Familienmessen, Gruppengottesdienste etc. angeschafft	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung eines gemeinsamen Liedgutes • Kostenersparnis aufgrund der Abnahme einer höheren Stückzahl 	2015	HA und KV
Liturgieausschuss	Einrichtung eines Liturgieausschuss auf Pfarreiengemeinschaftsebene	<ul style="list-style-type: none"> • Absprachen der gemeindeübergreifende Gottesdienste • Förderung neuer Gottesdienstformen, z.B. Wortgottesdienste • Austausch der Gemeinden 	2015	HA, PGR

Ökumene

Bereich	Was	Ziel	Zeitraum	Wer
Weltgebetstag der Frauen	Zum Weltgebetstag der Frauen findet ein ökumenischer Gottesdienst statt.	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung des ökumenischen Miteinanders 	schon lange	Verbände und Gruppen
Gottesdienstabsprachen	Einmal im Jahr treffen sich VertreterInnen aller Schulen, um die Termine der Entlassgottesdienste und der Einschulungsgottesdienste abzusprechen.	<ul style="list-style-type: none"> Vereinfachung der Organisation Absprechen des Themas und der inhaltlichen Vorbereitung 	2008	HA und ReligionslehrerInnen
Hauptamtliche	Die katholischen und evangelischen HA in Bereich der Pfarreiengemeinschaft treffen sich mehrmals im Jahr zum ökumenischen Frühstück.	<ul style="list-style-type: none"> Treffen von Absprachen im Bereich der Ökumene Ökumenischer Austausch Planung Ökumenischer Projekte 	schon lange	HA

Kirchenvorstände

Kirchenvorstandsarbeit

Bereich	Was	Ziel	Zeitraum	Wer
Pfarreien/KV	Die einzelnen Pfarreien bleiben kirchenrechtlich Pfarreien, mit gewählten Kirchenvorständen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Ehrenamtliche Engagement wird vor Ort gestärkt 	Schon immer	KV
Treffen der KVs	Es findet einmal jährlich ein Treffen der fünf Kirchenvorstände statt.	<ul style="list-style-type: none"> • Einander und die Gemeinden immer besser kennen lernen. • Voneinander hören • Umeinander wissen • Informationen weitergeben • Rückmeldungen einholen • Ggf. gemeinsames Handeln aufeinander abstimmen. 	2015	Pfarrer
Rendantur	Jede Gemeinde hat eine Rendantur	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verantwortung für das Kassen und Rechnungswesen bleibt den Gemeinden erhalten. 	Schon immer	Generalvikar
Fahrtkosten	Fahrtkosten werden am Dienstsitz des Pfarrers abgerechnet	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrtkosten der Hauptamtlichen und ehrenamtlichen Funktionsträgern, die über die Pfarreiengemeinschaft hinausgehen, werden erstattet. 	Erfolgt bereits	Pfarrer, RendantIn
Pfarrbüros	<p>Jede Gemeinde unterhält selbständig ein Pfarrbüro.</p> <p>Am Dienstsitz des Pfarrers in St. Martinus ist das Pfarramt</p> <p>Die Tätigkeit der Sekretärin im Pfarramt umfasst auch Dienstleistungen für die</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt in jeder Gemeinde eine Kontakt- und Anlaufstelle • Die Pfarrbüros sind durch Internet mit einander verbunden • Verantwortlich für die Gottesdienstordnung und alle Absprachen ist das Pfarramt • Die Personalkosten für die Sekretärin im Pfarramt werden anteilig von den Gemeinden getragen für übergemeindliche Aufgaben 	2015	Pfarrer, KV

	Pfarreiengemeinschaft.			
Personal im Nebenamt	Die Dienstverträge werden aufeinander abgestimmt	<ul style="list-style-type: none"> Um einen Austausch und gegenseitige Vertretung zu ermöglichen, ist eine Vergleichbarkeit an zu streben. 	2015	KV
Gebührenordnung	Die Gebührenordnung für Anlassgottesdienste wird überarbeitet.	<ul style="list-style-type: none"> Eine einheitliche Ordnung erstellen, um Unterschiede zu vermeiden. 	Erfolgt bereits	KV
Kerkenkieker	Es gibt ein gemeinsames Veröffentlichungsorgan, der Kerkenkieker mit einem einheitlichen Bezugspreis. Die Redaktion befindet sich im Pfarramt. Inhalte für den „Kerkenkieker“ werden von den Pfarrbüros als Datei erstellt. Die Sach- und Personalkosten werden anteilig an die Rendantur St. Martinus erstattet.	<ul style="list-style-type: none"> Identitätsstiftung für die Pfarreiengemeinschaft Synergieeffekte bei der Erstellung und Drucklegung Eigenverantwortung für den jeweiligen Gemeindeteil bleibt erhalten. 	Erfolgt seit Mai 2011	Pfarrbüros

Friedhöfe

Bereich	Was	Ziel	Zeitraum	Wer
Friedhöfe	Die vier Friedhöfe werden mit je eigenen Ordnungen und unterschiedlichen Gebührenordnungen verwaltet	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KV als Rechtsträger ▪ Friedhöfe müssen sich selbst tragen und einer juristischen Überprüfung genügen 	Erfolgt bereits	KV
	Die Projektgruppe „Verwaltung und Finanzen“ trifft sich einmal jährlich.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachhalten und Überprüfen der Kooperationsvereinbarungen in den Bereichen „Verwaltung und Finanzen“. ▪ Austausch zwischen den Gemeinden 	Ab 2015	Leitung der Pfarrgemeinde (PG)

Kindergärten

Bereich	Was	Ziel	Zeitraum	Wer
Anmeldung	Die Anmeldetermine werden miteinander abgesprochen und gemeinsam im „Kerckenkieker“ und der Zeitung veröffentlicht; dafür ist jeweils abwechselnd eine Leitung zuständig.	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichbarkeit der Auslastung • Arbeitserleichterung, da sich eine Leitung um die Veröffentlichung kümmert • Es wird in der Öffentlichkeit deutlich, dass es vier kath. Kindergärten gibt. 	2011	Leitung der Kigä
Leitung	Mindestens einmal im Quartal treffen sich die Leitungen der fünf Kindergärten	<ul style="list-style-type: none"> • Enge Vernetzung durch gute Absprachen • Aufgaben verteilen • Jahresplanung erstellen und abstimmen 	2010	Leitung der Kigä
Erzieherinnen	Alle zwei Jahre findet ein gemeinsamer Besinnungstag für die Erzieherinnen statt	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche und gemeinsame Spiritualität stärken 	2015	Pfarrer, Kigaleitung

Fortbildung	Interne und externe Fortbildungen werden gemeinsam geplant und möglichst zusammen durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte können direkt auf die Bedürfnisse vor Ort abgestimmt werden • Kurze Wege, wenn Referent/innen direkt in eine der fünf Einrichtungen kommen 	2015	Kigaleitung
Religiöse Elternarbeit	Jährlich werden Elternabende mit religionspädagogischen Inhalten vom Pastoralteam angeboten: Jeweils in jedem Kindergarten ein Angebot, alle Eltern sind eingeladen	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen interessierter Eltern aus den fünf Kindergärten ermöglichen und fördern • Verbindung der Kindergärten innerhalb der Pfarreiengemeinschaft verdeutlichen und stärken • Durch Arbeitsteilung Ressourcen freisetzen 	2015	HA
Gottesdienst	Gottesdienste mit den und für die Kindergärten werden gemeinsam thematisch vorbereitet, Vorbereitung von Liederzetteln oder Ähnlichem kann von einem Kindergarten für alle übernommen werden	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Arbeitsteilung Ressourcen freisetzen • Inhalte, Materialien und neue Ideen austauschen • Voneinander lernen 	2015	Erzieherinnen
Öffentlichkeitsarbeit	Für den „Kerkenkieker“ wird eine gemeinsame Kindergartenseite erstellt. Jeder Kindergarten soll einen eigenen Internetauftritt haben.	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit • Der Kerkenkieker wird für junge Familien ansprechender gestaltet. 	2015	Pfarramt u. Kigä
	Es wird ein gemeinsamer Flyer erstellt, auf dem auf einem Blick alle wichtigen Infos zu sehen sind.	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit • Entlastung der einzelnen Kindergärten • Stärkung der gemeinsamen Identität 	2011	Familienzentrum
Haushalt	Haushaltsposten wie Fortbildung und Spiel- und Bastelbedarf werden in allen Kindergärten angeglichen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen der Arbeit angleichen • Die Kindergärten vergleichbar machen 	2011	Trägerarbeitsgemeinschaft (Träger AG)
	Einmal jährlich findet ein Treffen der Kindergartenrendant/innen (Trägerarbeitskreis) statt.	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination 	2011	Träger AG

**Kirchengemeinde
St. Martinus**



Vertreter des Pfarrgemeinderates

**Kirchengemeinde
Herz-Jesu**



Vertreter des Pfarrgemeinderates

**Kirchengemeinde
St. Clemens**



Vertreter des Pfarrgemeinderates

**Kirchengemeinde
St. Josef**



Vertreter des Pfarrgemeinderates

**Kirchengemeinde
Maria Darbringung
im Tempel**



Vertreter des Pfarrgemeinderates



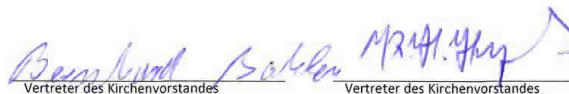
Vertreter des Kirchenvorstandes



Vertreter des Kirchenvorstandes



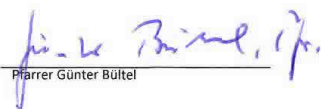
Vertreter des Kirchenvorstandes



Vertreter des Kirchenvorstandes



Vertreter des Kirchenvorstandes



Pfarrer Günter Büttel



Pfarrer Johannes Kinne